

Ecofoodnet: Erstes soziales Netzwerk zum Austausch von gekochten Gerichten spart Geld und Zeit

Ort Algeciras (Cádiz)

DAUER: 1' 46"

ZUSAMMENFASSUNG: Das Projekt Ecofoodnet richtete sich in erster Linie an Menschen mit wenig Zeit oder kleinem Geldbeutel. Jemand aus dem Netzwerk kocht ein Gericht und bietet eine Portion davon im Netz an. Auf diese Weise gewinnt man Punkte, die man sammelt und gegen das gekochte Gericht eines anderen Nutzers zum gewünschten Zeitpunkt eintauscht. Das soziale Netzwerk existiert bereits in Algeciras und Umgebung.

VTR:

Das ist Luisa, die heute zu Hause kocht. Und das ist Livia, die nach dem leckersten Gericht sucht. Ecofoodnet bringt sie zusammen. Ein neues soziales Netzwerk zum Austausch von Gerichten für Hausköche in ganz Andalusien, das bereits in Algeciras anläuft.

M^a LUISA PÉREZ
Nutzerin

„Zum Beispiel kochen Sie heute, laden das Gericht hoch und bieten eine oder zwei Portionen an. Dann melden sich die Leute bei Ihnen und fragen nach der Portion.“

OCTAVIO ARIZA
Gründer von Ecofoodnet

„Und das bedeutet dann, dass Sie den Rest der Woche nicht mehr kochen müssen, aber eine Mahlzeit von anderen Nutzern auswählen können.“

M^a LUISA PÉREZ
Nutzerin

„Es ist schwierig, für eine Person zu kochen... Da bleibt immer was übrig.“

OCTAVIO ARIZA
Gründer von Ecofoodnet

„Es ermöglicht einem, Energie, Zeit und Geld zu sparen.“

Das Netzwerk funktioniert so: Sie kocht ein Eintopfgericht und bietet es im Netz an. Nimmt ein Nutzer einen Teil davon an, erhält er Ecos. Diese Punkte kann er später für ein angebotenes Gericht eines anderen Nutzers einsetzen.

EDUARDO ROMERO
Gründer von Ecofoodnet

„Ich fange an, zu kochen, damit ich Ecos erhalte, denn die erste Person, die kommt und ihren Teil abholt, gibt mir ihre Ecos. Am nächsten Tag nehme ich normalerweise sein Gericht an.“

Ein Austauschnetz, das kein Geld erforderlich macht und sich an diese Zielgruppe richtet.

OCTAVIO ARIZA
Gründer von Ecofoodnet

„Menschen, die nicht in Familie essen, die nicht viel Zeit haben zu kochen und die offensichtlich soziale Netzwerke nutzen.“

Ambiente:

- „Hallo, ich bin Livia. Ich bin hier, um das Essen abzuholen.“
- „Komm hoch!“
- „Danke!“

Und so wurde die Lieferung abgeschlossen. Die Gründer von Ecofoodnet planen, ein Nahrungsmittelspendensystem für sozial benachteiligte Menschen aufzubauen. Eine clevere Idee für einen gemeinschaftlicheren Konsum.



Weitere Informationen unter +34 647 310 157 oder per E-mail: info@historiasdeluz.es